Herzkissen – ein Herz für Brustkrebspatientinnen

Sarah Stoll

Patientinnen mit Brustkrebs erleben nach der Operation neben physischen auch psychischen Schmerz. Das Herzkissenprojekt wurde ins Leben gerufen, um das Leiden von Brustkrebspatientinnen zu lindern. Die Geschichte der Herzkissen in Europa begann 2006 damit, dass die dänische Pflegefachfrau Nancy Friis-Jensen die Herzkissen-Idee von einem Kongress in den USA nach Dänemark brachte.

Wofür ein Herzkissen?

Das Kissen in Herzform ist aus Baumwollstoff gefertigt und mit 170 Gramm synthetischer Stopfwatte gefüllt. Es hat extra lange „Ohren" und wird mit der Spitze nach unten in die Achselhöhle gelegt. Nancy Friis-Jensen schreibt, dass das Kissen Schmerzen lindert, Ziehen und Spannen nach Brustoperationen lindert, vor Druck schützt, Verspannungen der Schulter verhindert und Schwellungen unter dem Arm reduziert. Es kann auch beim Autofahren benutzt werden, um den Druck des Sicherheitsgurts zu mindern, und es bietet einen gewissen Schutz vor plötzlichen Bewegungen oder Stössen. Das Kissen erfüllt aber noch einen weiteren Zweck. Es ist ebenso ein Zeichen der Solidarität und der seelischen Unterstützung von Brustkrebs-Patientinnen.

Durch das Engagement von Nancy Friis-Jensen wurde das Projekt europaweit verbreitet. Die Herzkissen werden ehrenamtlich von Frauen in Nähkreisen oder Kirchgemeinden mit viel Liebe genäht. Anschliessend werden die Kissen von den Pflegefachfrauen, die an Brustkrebs erkrankte, frischoperierte Frauen betreuen, verschenkt. Die Patientinnen können das Kissen mit nach Hause nehmen und behalten. Das Kissen ist bei 40 Grad waschbar – die hygienischen Voraussetzungen aus Sicht der Spitalhygiene sind somit erfüllt.

"Mein Anliegen ist es, dass alle Patientinnen ein Herzkissen bekommen, die es benötigen. Mein Traum ist es, dass es in Zukunft keine Patientinnen mehr gibt, die es benötigen." *Nancy Friis-Jensen*

Herzkissen auch in der Schweiz

Die Herzkissen werden inzwischen auch in Österreich, Deutschland, Griechenland und in der Schweiz hergestellt und verteilt. Neben den Kantonsspitälern Aarau und Baden sowie dem Bethesda-Spital Basel engagiert sich auch das Brustzentrum des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) für dieses Projekt. Der Vertrieb der Kissen im KSSG läuft über

Kathrin Kurth. Sie ist die Ideenträgerin für die Deutschschweiz und verbreitet die Idee mit grossem Engagement. Sie freut sich über jeden Kontakt. Auf den unten erwähnten Websites sind Anleitungen zu finden, wie das Kissen genäht wird. Die Näherinnen und ein Sponsor stellen die Stoffe zur Verfügung, Stopfmaterial und Porto werden aber bisher von Kathrin Kurth selbst aufgebracht. Weitere Sponsoren sind jederzeit sehr willkommen.

Sarah Stoll
Stv. Leitende Pflegefachfrau
Brustzentrum St.Gallen
Cand. MAS in onkologischer Pflege
Kantonsspital, 9007 St.Gallen
Sarah.Stoll@kssg.ch

Weiterführende Informationen
www.heartpillow.dk
www.kissenmitherz.blogspot.com
Mailadresse Kathrin Kurth:
herzkissen@bluewin.ch